

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

**Ortsverein Lorsch**

**Lorsch, 2003-09-23**

## Pressemitteilung

### **Berlin ist immer eine Reise wert Lorscher SPD-Kulturkreis besuchte MdB Christine Lambrecht**



ERINNERUNG. Sehr angetan waren die Lorscher von ihrem Berlin-Trip mit dem SPD-Kulturkreis. Sie erlebten die Bundeshauptstadt bei schönem Wetter und konnten sich ein Bild von Politik, Kultur und Architektur machen. Unser Bild zeigt die Gruppe zusammen mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht im Paul-Löbe-Haus.

Sehr angetan von ihrer Reise nach Berlin waren die Lorscher, die mit dem SPD-Kulturkreis zu einem verlängerten Wochenende in die Bundeshauptstadt gefahren waren. Schon die Hin- und dann auch die Rückreise erwiesen sich stressfrei, weil alle mit der Bundesbahn fuhren. Keine Probleme gab es auch mit der Unterkunft. Von dem Hotel am Ostbahnhof aus konnte die Gruppe mit der S-Bahn leicht Unternehmungen auf eigene Faust machen.

Glück hatten die Lorscher gleich am ersten Tag mit ihrer Reiseleiterin bei der Stadtrundfahrt. Da französische Gäste aus der Partnerstadt Le Coteau mit an Bord waren, hatte man eine Französin als Stadtführerin geschickt, die sich in beiden Sprachen unterhalten konnte. Sie erläuterte sehr anschaulich die Entwicklung der Stadt in Ost und West.

../2

Beim Abendessen in einem Restaurant in den historischen „Hackeschen Höfen“ kam es noch zu zwei Begegnungen der überraschenden Art. Zum einen gesellte sich der gebürtige Lorsch Frank Wahlig zu der Gruppe (Vater Fritz Wahlig war mit gereist). Er ist Korrespondent des SWR in Berlin. Zum anderen stieß auch Ernst Kranz dazu. Er war einst Bürgermeister in der SPD-Patenstadt Wutha-Farnroda bei Eisenach und ist jetzt Bundestagsabgeordneter. Beide hatten natürlich viel zu erzählen von ihrer Arbeit in der Hauptstadt. Von ihrer Arbeit im Bundestag berichtete auch Christine Lambrecht, die SPD-Abgeordnete des Kreises Bergstraße am Freitag im Paul-Löbe-Haus, wo sie ihr Büro hat. Sie verzichtete darauf, große Politik zu machen, gab lieber Hintergrundinformationen, mit welchen Schwierigkeiten eine Abgeordnete und ihre Mitarbeiter im Laufe einer Sitzungswoche zu kämpfen haben. Bei der Besichtigung dieses Abgeordnetensilos kamen die Lorsch nicht nur am Büro von Finanzminister Hans Eichel vorbei, sie begegneten auch dem früheren SPD-Vorsitzenden und Verteidigungsminister Rudolf Scharping. Sie erlebten dort aber auch die Vorbereitung für die DFB-Gala mit der Eröffnung des WM-Fußballs am Brandenburger Tor. Beim Mittagessen in der Gästekantine ergab sich ein herrlicher Ausblick auf die Spree. Als angemeldete Gruppe hatten die Lorsch dann am Nachmittag Glück, weil sie an der langen Schlange vorbei in den Reichstag durften, bis hinauf in die Kuppel. Im Schnitt werden dort 7000 Besucher pro Tag gezählt. Der Abend und der nächste Tag standen zur freien Verfügung. Die Zeit wurde zum Besuch des historischen Nicolaiviertels genutzt, zur Bewunderung der Architektur am Potsdamer Platz, dem neuen Mittelpunkt Berlins, für Theater-, Varieté- und Kabarettbesuche, zur Besichtigung verschiedener Denkmäler und Museen, unter anderem des Pergamonmuseums, wo noch viel gebaut wird. Natürlich kam auch der Einkaufsbummel nicht zu kurz. Zu einem der Höhepunkte der Reise wurde eine dreieinhalbstündige Schiffsfahrt auf der Spree und dem Landwehrkanal. Berlin von der Wasserstraße aus zu besichtigen, eröffnete ganz neue Perspektiven. Es gibt wunderschöne Stadtansichten, die dem normalen Besucher von der Straßenseite her verborgen bleiben. Einig waren sich alle, dass Berlin immer wieder mal eine Reise wert ist.